

in diser eynung ist oder noch darein numet, dem sullen und wollen wir zu gleich und reht beholfen sein, als oben geschriben stet, an geverd. [21] Auch ist mit namen gerett und außgenommen yn allen obgeschriben sachen alle unser und ygleichs besunder und der unsern freyheit, herligkeit, reht, gewonheit, geriht geistlich und werntlich, als die von
 5 alter herkumen und gewest sein, daz dy bey iren mehtten und creften bleiben schullen und besten, unschedlich den artickeln, die vor yn disem brif geschriben sten, die rawberey und schedlich lewte anruren, on geverd. [22] Auch sullen wir Balthasar, Fridrich, Wilhelm, Iorge und Fridrich obgenante yn diser eynung und verpuntuße nicht mer sein, die halden und volfuren, denn mit unsern landen, leuten und sloßen, die wir hie disset
 10 waldes und ym lande zu Francken haben, on geverd. [23] Und ob sich dheine fede gemacht hett vor data dicz brifs, so sullen wir keiner hulffe zu [yn] nach [sy zu] uns wider verbunden syn von unser eynung wegen. [24] Auch ist bey namen gerett, ab unser dheiner von diser eynung wegen zu fede oder krig kumen und der krig und fede niht geriht wurden, dieweil dise eynung wert, des krigs und fede solt sich unser keyner rihtten, sunder
 15 sullen getrewlich an einander beholfen sein den krig und fede auß an geverd. [25] Auch haben wir dy heiligen kirchen, daz heilig Romisch reich yn diser eynung auzgenommen, also daz wir damit wider sy niht sein sullen noch wollen, on geverd. [26] Dyselb eynung, als oben geschriben stet, sol bleiben und besteen von geben dicz brifs bizz auf sant Antonii tag schirst komende und furder von demselben Anthonii tag uber zwey
 20 ganzze iar und niht lenger. [27] Wir haben auch all und unser ygleicher besunder an einander mit hantgeben trewen globt und zu den heiligen gesworen alle vorgeschriben punt, artickel und sache stete, veste und unverbrochenlich zu halten und dy genczlich zu volfuren, als lang die eynung werend ist, on alles geverd. Zu urkund haben wir Albreht und Iohans bischofe, Balthasar und Fridrich der elter markgrafe und Iohans
 25 burkgrafe obgenantter unser insigel wyssentlich an disen brif lazzen hencken, und wir Wilhelm und Iorge gebrauchen zu disem male des egenanten marckgraff Fridrichs unsers bruders und wir Fridreich der iunger des obgenanten hern Balthasars unsers vaters insigel an disen briff. Geteidingt und gegeben zu Lihtenfels nach Cristi gepurt vierczehen hundert und darnach yn dem ersten iaren des dinstages uff sant Cecilien tag.

30

391.

Coburg, 1401 Nov. 26.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- u. Staatsarchiv Gotha QQ IV^b 33. Das S. des Fritze Dinstman an Pergamentstr.

Gedr.: Regest Archiv des histor. Vereins f. Unterfranken und Aschaffenburg 16,2,288 (mit falscher Inhaltsangabe).

Fritze Dinstman zu Reckertshausen (Rogkertshusen) im Gerichte Königsberg gesessen, sein Sohn Hans und seine Erben bekennen, daß sie ihr gesezze zu Reckertshausen, bisher ihr freies Eigen, von den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg zu Lehn empfangen haben und ihnen als Lehnsmanen davon dienen wollen; wogegen jene sie gleich andern Mannen schützen und vertheidigen sollen. Gegeben — czu Koburg am sunabinde nach sente Katherinen tage — virczen hundert iar unde in dem ersten iare.